

LOGBUCH 2007



YACHT CLUB BREGENZ

2007



Unser Rückblick auf das vergangene Jahr.

Bericht des Präsidenten

Das Vereinsjahr 2006/2007 hat mit intensiven Diskussionen über den Neubau des Segelzentrums als Jugend-Leistungszentrum des Yachtclub Bregenz begonnen. Wie uns allen noch in Erinnerung sein wird, haben wir bei der letzten Jahreshauptversammlung mit 97 % für den Neubau gestimmt. Zwischenzeitlich befindet sich das Gebäude in der Endphase des Ausbaus. Dies ist nur der nicht enden wollenden Ausdauer, und des totalen Einsatzes unseres Vorstandsmitgliedes Fritz Trippolt zu verdanken. Erfreulich ist, dass schon viele Mitglieder die



Meinung vertreten, die Höhe des Gebäudes störe gar nicht so, wie ursprünglich befürchtet wurde.

Insgesamt meine ich, es kann ehrlich gesagt werden, dass die gelungene Architektur des Architekten Michael Ohneberg dem Gebäude eine Leichtigkeit verleiht. Für das große, persönliche Engagement vielen Dank an Fritz Trippolt und die engagierte Helferriege. Seglerisch interessant zu werden, versprach auch heuer das Duell der Rennmaschinen „BTV“ von Fritz Trippolt und der „Psaros Basic Logic“ von Werner Deuring, die heuer in der



Rundum nicht mehr in derselben Klasse starteten. Zwar war die „Basic Logic“ vor der „BTV“ im Ziel, Fritz Trippolt ist es

gelingen, in seiner Klasse das blaue Band zu gewinnen. Herzlichen Glückwunsch an die beiden Teams „Basic Logic“ und „BTV“.

Unser Mitglied Ruedi Huber war auch heuer mit seiner Yacht der „Melges“-Klasse wieder erfolgreich unterwegs, Christoph Gautschi strapazierte sein Starboot erfolgreich in Europa und Amerika, unser Oberbootsmann Raphael Rüdisser war gemeinsam mit Fritz Trippolt und Heinz Rhomberg mit Caritas-Partnersegler in Shanghai bei den Special Olympics.

Die Segelcrews aus Vorarlberg mussten nur zwei chinesischen Booten, welche von 470er Steuerfrauen gesteuert wurden, den Vortritt lassen.

Aktiv unterwegs waren die 8m Rennyacht „Bera“ unseres Mitgliedes Werner Schifferl und die „Thomahaxx“ von Thomas Hackspiel bei allen möglichen Veranstaltungen. Hier besonders erwähnt soll jedoch noch werden, Werner Schifferl hat sich bei den neueingeführten Mittwochsregatten hervorragend geschlagen.

Sehr erfreulich war im abgelaufenen Vereinsjahr auch das Abschneiden unserer Jugend mit Teilnahmen an der WM der 420er in Neuseeland, der Opti-EM in Athen, der Opti-WM in Sardinien, der Jugend-EM in Medemblick, der Österreichischen Jugendmeisterschaft am Neusiedlersee,



der Schweizerischen Meisterschaft der Opti, der Teilnahme der Team-Race am Chiemsee, am 420er Event in der

Nähe von Bordeaux. Dies war jedoch nur ein kleiner Ausschnitt aus den Regatten, die vielen internationalen Trainingslager sind noch gar nicht aufgezählt.

Die auch heuer wieder sehr erfolgreiche Jugendarbeit hat zu dem Ergebnis geführt, dass unser Club vom Land Vorarlberg als bester Nachwuchssportverein Vorarlbergs geehrt wurde.



In der Laudatio hat der zuständige Landesrat Siegi Stemer diese Auszeichnung auch mit dem Bau des

Segelzentrums, das gemeinsam durch alte und junge Clubmitglieder erstellt wurde, in Verbindung gebracht.

Unser Jugendmitglied Benjamin Bildstein wurde heuer als „Bodenseesegler des Jahres“ mit dem dritten Platz geehrt.

So sehr uns unsere Jugend im abgelaufenen Vereinsjahr ungeteilte Freude bereitet hat, sind wir etwas in Sorge um den Weiterbestand des vielen Mitgliedern lieb gewordenen, Shanty-Chors. Dem Antrag des Shanty-Chors auf finanzielle Unterstützung – vorgetragen durch unser Ehrenmitglied Heinz Böhler – wurde einstimmig stattgegeben. Dies kann auch als eindeutiges Indiz dafür gewertet werden, dass die Mitglieder bereit sind, den Chor in allen Belangen zu unterstützen.

Den Veranstaltungsreigen im abgelaufenen



Vereinsjahr hat unser Preisjassen eröffnet, welches von Altmeister Alexius Trappel gewonnen wurde.

Beste in der Jugendgruppe wurde Anne Mähr.

Beim Skirennen „Weißer Ring“ in Lech mussten unsere Skicracks leidvoll zur Kenntnis nehmen, dass die Fahrer vom BSC schneller fahren als wir. Wie Max Renner vom BSC mitgeteilt hat, wartet er nur auf eine Einladung zum zweiten Teil unseres Bregenzer Segler-Wettkampfes, nämlich auf ein Volleyballmatch.

Kunrich Gehrer führte uns in seiner bekannt



souveränen Manier zu den Griechen in Sizilien, die Musikgruppe „Zitternden Lippen“ zitterten mit unserem Vorstandsmitglied Bertold Bischof, er soll sogar einige CD's verkauft haben.

Der Arbeitseinsatz fand Ende April statt. Das traditionelle Ansegeln führte uns zu den Kressbronner Seglern, das vom Club gestiftete Freibier floss in Strömen. Der Kampf um den besten Platz am Grill wurde durch Paki Linardis, der seinen eigenen, zirka eineinhalb Kubikmeter großen Grill auf

seinem Boot mitführte, entschärft und alle Anwesenden mit darauf feinem gebratenem Krustentier und Gemüse verwöhnt.

Den Sieg bei der Clubregatta haben zwei alte Regattacracks untereinander ausgemacht.

Die Abendregatta fiel den Windverhältnissen zum Opfer, das Hafenfest fand erstmals unter Einbeziehung des neuen



Segelzentrums statt. Den Clubmitgliedern, die nicht gerne gesehen hatten, dass unser Segelzentrum schon im

Vorfeld an eine Großpartei vermietet wurde, sei mitgeteilt, dass die Guta-Frauen, eine Gruppierung einer anderen großen Partei, Ende Jänner 2008 bei uns ihr Kränzchen abhalten werden. Jedenfalls waren die anwesenden Politikerinnen und Politiker vom Bundeskanzler über die Justizministerin, die Bildungsministerin, der Nationalratspräsidentin usw. vom Ambiente äußerst angetan, die Spende in die Jugendkassa von Frau Dr. Elke Sader haben wir gerne entgegengenommen.

Wie jedes Jahr haben wir wieder eine Kinder-Opti-Woche durchgeführt; den Organisatoren und Helfern, insbesondere auch allen mithelfenden Müttern sei vielen Dank ausgesprochen.

Bei der wiederum im August stattgefundenen „Einhand-Zweihand-Regatta-Rundum“ war es unseren Mitgliedern, wie in den vergangenen Jahren auch, möglich, gute Platzierungen zu erringen.

Mitte September haben dann auch die jährliche Vorarlberger Optimeisterschaft und die Österreichische Klassenmeisterschaft der 420er stattgefunden.

Bei der Clubmeisterschaft der Vorarlberger Landesclubs musste der erste Termin

verschoben werden, beim Ersatztermin war dann das Ergebnis nicht mehr so hervorragend, dies war insbesondere auch dadurch bedingt, dass Fritz Trippolt mit seiner BTV aufgefahren und für längere Zeit nicht freigekommen ist.

Unserem Koch Peter Hammerer ist es auch in seinem zweiten Jahr gelungen, das Ergebnis unserer Wirtschaft in die schwarzen Zahlen zu bringen bzw. dort zu halten. Einen herzlichen Dank an unsere Wirtschaftsmannschaft Peter Hammerer, Frau Aynur Demir, unsere Kellnerin Sylvia, unsere perfekte Aushilfe Carmen Purin und natürlich insbesondere an unsere Generalmanagerin Maria Fischer.

Was sich im Hafen Neues getan hat, wird Gerhard Wimmer berichten. Sobald das Segelzentrum-Gebäude fertig gestellt ist, wird es Aufgabe unseres Hafenmeisters Markus Dreier und auch aller Mitglieder sein, das Hafengelände aufzuräumen.

Ein Jahresbericht wäre nicht vollständig, würde man nicht Elmar Farkas Dank aussprechen. Er glaubt nach wie vor, dass es ohne ihn den Yachtclub nicht mehr geben würde, sicher ist aber, nicht in dem Zustand. Wer räumt schon jeden morgen den Müll weg und reinigt das Gelände. Dank auch an Markus Dreier und unseren freiwilligen Hafenmeistern sowie allen Mithelfern in allen Bereichen.



Wie immer in den letzten Jahren ist der Yachtclub Bregenz auch im vergangenen Vereinsjahr allen seinen finanziellen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen. Budgetmäßig lag heuer die Hauptbelastung selbstverständlich in dem Neubau des Segelzentrums, eine endgültige Abrechnung liegt noch nicht vor, wir erwarten aber keine negativen Überraschungen, sondern eher das Gegenteil.



Zu guter Letzt bedanke ich mich sehr herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen

für die intensive und vertrauensvolle, vielleicht auch nicht immer leichte, Zusammenarbeit mit mir.

Reinhard Weh

Bericht des Oberbootsmanns

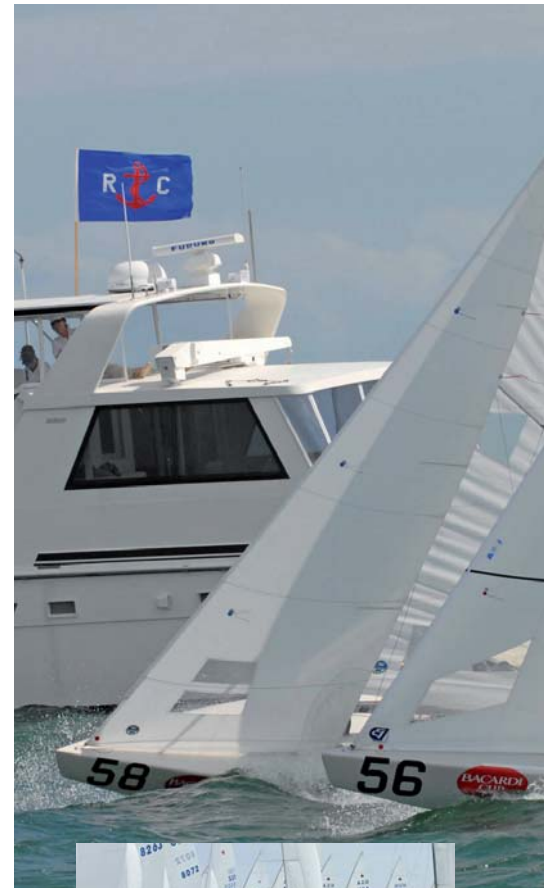
Mit tollen Mittwochsregatten in der Bregenzer Bucht, die vom BSC organisiert und abwechselnd von Mitgliedern aller teilnehmenden Clubs (YCH, LSC, LYC, YCB) durchgeführt wurden, starteten wir im Frühling in die Saison. Auch bei Robert Schatzmanns Piratregatta blies der Wind noch herrlich. Wer zu diesem Zeitpunkt schon glaubte, dass der Bodensee seinen Ruf als Leichtwindrevier ablegen will, wurde dann bei der Clubregatta am 15. Juli eines Besseren belehrt. Alle Versuche von Wettfahrtsleiter Elgar Belz halfen nichts, eine geordnete Wettfahrt war nicht über die Bühne zu bekommen. Auch die Abendregatta musste in diesem Jahr auf der Clubterrasse ausgetragen werden, da auf dem See nicht der kleinste Hauch zu sehen war. Dank unermüdlichem und stets optimistischem Einsatz der Wettfahrthelfer, Wettfahrtsleiter und Wettfahrts Teilnehmer konnten im Spätsommer dann doch noch zwei Wettfahrten durchgeführt (19. August Clubregatta mit Sieger „die BTV“, 29. September Absegeln mit Sieger 101 Wolfgang Allgäuer) und damit eine Clubtrophy-Gesamtwertung erstellt werden. Diese gewann in der Saison 2006 – 2007 Gernot Zumtobel gemeinsam mit seiner Frau Marlies. Den zweiten Platz konnte sich Richard Baer dicht gefolgt vom Trio Heinz Trappel, Günther Winner und Leo Dorigoni sichern.

Die Einhand-Zweihand-Rundum wurde in gewohnt souveräner Manier von Andi Steiner und Oliver Böhler abgewickelt und auch diese beiden hätten sich für ihre Regatta deutlich mehr Wind verdient. Bei den Bodenseeregatten außerhalb des Clubs mischten unsere Mitglieder in der Saison 2006 – 07 wieder einmal ganz vorne mit. Die BTV konnte dank geschickter Anwendung des Reglements das blaue Band bei der Rundum gewinnen, die Bera von Werner Schifferl konnte sich in der 8m Klasse beim Achterpokal, der Herbstregatta und beim Silbercup den 1. Platz sichern. Besonders toll ist auch der 2. Gesamtplatz der Bera bei den Mittwochsregatten. Unser Leichtwindfuchs Wolfgang Allgäuer nutzte die ihm auf den Leib geschneiderten Windverhältnisse gekonnt und gewann

sowohl die 101 Langstreckenmeisterschaft als auch seine Klasse bei der West-Ost und bei der Altnauer Tag-Nacht-Regatta. Auch international waren die Yacht Club Bregenz Crews wieder äußerst aktiv. Unsere Jugendssegler konnten mit tollen Ergebnissen bei internationalen Regatten punkten (siehe Jugendbericht) und auch einige Erwachsenen-Crews waren bei internationalen Großveranstaltungen erfolgreich dabei. Christoph Gautschi segelte auf den 32. Platz beim Bacardi Cup in Miami, Werner Deuring mit der Basic Logic Mannschaft kämpfte sich auf den 10. Platz in der Racer Class bei der Antigua Sailing Week in der Karibik und Fritz Trippolt mit Peter Maurer und Heinz Rhomberg mit Hermann Marte kehrten von den Special Olympics Summer Games 2007 in Shanghai mit der Bronze-Medaille zurück.

In der kommenden Saison wird bei uns im Club die Österreichische Jugendmeisterschaft ausgetragen. Dieses Großereignis mit geschätzten 500 teilnehmenden Seglern wird vom 24.8 – 30.8. über die Bühne gehen. Ich hoffe, dass ich bei dieser und auch bei den anderen Veranstaltungen in der Saison 08 wieder auf euren Einsatz zählen kann.

Raphael Rüdisser



Kleines Schiff – große Regattafelder



...auch bei Clubregatten geht's ums Ganze.

Jugendbericht

Es ist höchst erfreulich, dass sich die Leistungen unserer Seglerinnen und Segler noch einmal gesteigert haben, nachdem unsere Jugendlichen schon in den letzten zwei Jahren die besten in Österreich waren. Mittlerweile haben wir sechs Seglerinnen und Segler in drei verschiedenen Bootsklassen, die Siege eingefahren haben. Die anschließende Liste gibt einen Überblick über die verschiedenen Veranstaltungsorte, wo wir unseren Club vertreten haben. In Österreich am Achensee, Attersee, Wolfgangsee, Traunsee, Neusiedler See. In Deutschland am Chiemsee, Ammersee, Starnberger See und in Kiel an der Ostsee. In Italien am Gardasee, am Mittelmeer in Alassio, Imperia, Livorno, Sardinien. In Kroatien in Isola, Portoroz, Pula. In Holland in Medemblik und in Workum. In Griechenland in Athen. In Frankreich in Hyeres, Bandol und Bordeaux. In Spanien in Palamos, in Bulgarien sowie in Neuseeland in Auckland.

Die Erfolge unserer Seglerinnen und Segler sind ein Verdienst aller Trainer, die für uns aktiv waren: Günther Polanec, Emanuel Trappel, Clemens Trappel, Bernd Hausenblas, Lukas Linhart, Lukas Mähr, Max Trippolt, Michi Sagmeister, Julius Trippolt, Jerone Veraar, Markus Linhart, Tobias Köb, Arthur Thüringer, Georg Blaschkjevic, Andrew Braun, Fritz Trippolt

Zum ersten Mal wurde der YCB von der Vorarlberger Landesregierung und dem Sportservice zum besten Nachwuchssportverein Vorarlbergs gekürt.

Fritz Trippolt



Die Erfolge unserer besten Seglerinnen und Segler im Einzelnen:

Opti Klasse

Benjamin Bildstein

- Österr. Jugendmeister
- Bestenlistensieger
- Bester Bodensee-Jugendsegler (BSVB)
- Intern. Schweizer Meister
- 15. Rang (v. 251) bei der WM Sardinien
- Sieg am Wolfgangsee
- Landesmeister
- 7. Rang (v. 236) Portoroz
- 1. Rang ÖODV Cup West



Anne Mähr

- 1. Rang Harder Auftakt
- 2. Rang Überlingen
- 5. Rang Bestenliste (2. Mädchen)
- 3. Mädchen bei Jugendmeisterschaft
- 2. Rang Attersee
- Vizelandesmeisterin
- 42. Rang EM
- Bodenseemeisterin in Gruppe A
- 2. Rang Quattro Laghi



Clarence Veraar

- 1. Rang beim Zeller-Cup in Radolfzell bei Starkwind (1,1,2)
- 7. von 112 in Neusiedl



Valentin Burger

- Bronzemedailengewinner bei der Vlbj. Landesmeisterschaft Gruppe A



Camillo Bildstein

- Vizelandesmeister in Gruppe B
- 2. Rang Österr. Jüngsten-Cup B



Hannah Backmeister

- 3. Rang im ÖODV-Cup West

Sophia Linhart

- 4. Rang im ÖODV-Cup West



405-er Klasse

Max Trippolt und Tobias Smodics

- Sieger des Matchraces



Sebastian Smodics und Stoffl Matt

- wurden 3. beim Matchrace



420-er Klasse

Max Trippolt und Julian Meister

- Vizejugendmeister
- Bestenlistensieger
- Kieler Woche 20. von 120
- 1. Rang Attersee
- 2. Platz holländische Meisterschaft
- Intervela 5. von 59
- 3. Rang von 121 in Bordeaux
- EM Goldfleet 36. Rang
- WM-Teilnahme Auckland
- CIMA 11. von 141
- 1. Rang Isola



470-er Klasse

Nico Höss YCB und Michi Thaler YCH

- Österr. Juniorenmeister
- Vizestaatsmeister
- 1. Rang Springcup
- 1. Rang SPR Schweiz
- 9. Rang Isola



David Bargehr und Lukas Mähr

- 1. Rang Breitenbrunn
- 11. Rang Isola
- 3. Rang Neusiedl
- Vizejugendmeister
- 5. Rang Slowenische Meisterschaft
- JEM- und JWM-Teilnahme



Benedikt Höss

- Bene wird zusammen mit Michael Meister (TWW) Österreichischer Staatsmeister
- Bene war auch sehr erfolgreich mit Ruedi Huber mit der Segelyacht Melges unterwegs.

Ceci Veraar

- Bronze-Medaille bei der Österr. Jugendmeisterschaft



Auch im Trockenen wird trainiert –
Anne Mähr



Stolz präsentiert Fritz die Ergebnisse –
zu recht!



Ein erfolgreiches Team.



Training in der kalten Jahreszeit



Unsere jungen Champions



*Da soll mal jemand sagen:
Segeln sei kein Sport.*



Vielen Dank unseren Sponsoren und Förderern:

- Hackspiel Versicherungen
- Fa. Reifen Raab
- Farben und Schriften Dünser
- Kompetenz-Zentrum Lindemann
- Raiffeisenlandesbank
- Fa. Wilfried Forster
- Fa. Ascherl
- Weiss Reisen
- Fa. Wober
- Höchsmann Farben
- Giesinger Planen
- Müller Bootsservice
- Immobilienprofi Höss
- Fa. Engel Installationen
- Eisbär Trockentechnik
- Faigle Kunststoffe
- Sparkasse Bregenz
- Damülser Seilbahnen
- Lamello Verbindungstechnik
- Fa. Franke Hard
- At Automaterial
- Bösch Heizung Klima



Das BASIC LOGIC Team bei der ANTIGUA SAILING WEEK 2007

Die Erwartungen:

Karibik-Flair, Palmenstrände, Rum-Drinks ohne Ende, Rum-Punch ohne Ende, Beach Partys ohne Ende, Steel Bands ohne Ende, gegrillte Hummer, Vanille-Eis, Heineken Bier, Schnorcheln, einsame Buchten, Inselschönheiten, traumhafte Sonnenuntergänge, das berühmte Lord Nelson Dockyard, Captain's Gala Diner

und dann...

auch ein wenig lockeres Regattasegeln ...

Die Realität:

Aufstehen um 06.30 Uhr, schon wieder dasselbe grässliche Ami-Frühstück, unter Zeitdruck, klammes Ölzeug, nasse Bordschuhe, Sun Blocker auf die sonnenverbrannte Haut, alte Wunden verbinden, vor Lord Nelsons Thron ewig anstehen, immer die gleichen Thunfisch-Sandwiches und lauwarmes Mineralwasser bunkern, Wetter-Briefing, Marathonlauf zur Steuermannsbesprechung, schnelle Reparaturen erledigen, Rigg prüfen, Segel klarieren, raus aus der schützenden Bucht, einige Trimmschläge, Hektik beim Regattastart, lange Dünung, gegenlaufende, riesige Wellen, permanentes Spritzwasser, schon wieder über 5 Beaufort, Segel wechseln ohne Ende, die Luvboje ist noch immer nicht zu sehen, gefährliche Squalls, Wenden und gleich nochmals Wenden, Regatten bis zu 8 Stunden Länge, flaeses Gefühl im Magen, schon wieder dieselben Thunfisch-Sandwiches mit Salzwassergeschmack, schales Mineralwasser, Sonnenbrand, aufgesprungene Lippen, Muskelkrämpfe, Kopfschaden, Bandscheibenschaden, brennende Augen, Blutergüsse, noch ein leckeres Thunfisch-Sandwich vom Vortag, aufgeschlagene Knie, stundenlanges Kante sitzen, Manöverhektik, nochmals ein Dutzend Wenden, kurze Freude beim Zieldurchgang, zurückkreuzen in die Heimatbucht ohne Ende, es gibt noch Thunfisch-Sandwiches, Schiff klarieren, wer ist auf meiner Sonnenbrille gestanden, ist mir doch egal, wenn die letzten Zigaretten in der Bilge schwimmen...

und dann...

Karibik-Flair, Rum-Drinks – max. 2 Stück – sonst nimmt es dir urplötzlich die Beine weg, kurze Beach Party mit Steel Band, die Landschaften haben schon wieder einen Heimabend, trocken gegrillte Hummer, ein Heineken Bier, ein lauwarmes Carib-Bier, ein lauwarmes Wadaddli-Bier – mehr nicht – morgen hat es wieder riesige Wellen und dann der Magen und um 22.00 Uhr zum Umfallen müde, GPS-Geräte laden, Ölzeug auswaschen, Segelhandschuhe suchen und gleich ab in die Koje, Wecker auf 05.30 Uhr stellen – müssen morgen früh noch die Genua zum Flicker bringen, Ohrstöpsel, frische Pflaster, Sonnenbrand einschmieren, endlich schlafen ...

nein, es war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis – die Teilnahme an der 40. ANTIGUA SAILING WEEK – eine der wohl berühmtesten Hochsee-Regatten der Welt, ausgetragen vom Antigua Yacht Club in English Harbour vom 29.04. bis 04.05.2007. Mit einer One Design Rennyacht nahm die BASIC LOGIC Crew – die fast beste aller Crews – mit Steuermann und Skipper Werner Deuring, Raphael Rüdisser, Markus Sagmeister, Matthias Luger, Stephan Böhler und Gerhard Sutter die lange Reise um den halben Globus auf sich, um den Yacht Club Bregenz bei dieser hochklassigen Regatta gebührend zu vertreten.

210 Yachten aus 25 Nationen, eingeteilt in mehrere Racing- und Cruising-Klassen waren gemeldet, darunter auch viele bekannte Rennyachten, wie die Siegeryacht des Volvo Round the World Race 2006, die ABN AMRO ONE aus den Niederlanden.

In 7 Wettfahrten bei Windstärken über 4 – 5 Beaufort und zeitweise hohem Seegang wurde den Crews bei Streckenlängen von bis zu 26 Seemeilen alles abverlangt. Da die kleineren Yachten immer in der ersten Gruppe über die Startlinie geschickt wurden, bot sich uns nach ca. 60 Minuten in jeder Regatta ein faszinierendes Bild, wenn die Maxi Racer mit bis zu 20 Profi-Crewmitgliedern schön aufgereiht mit unvorstellbarem Speed an uns vorbeikreuzten.

Mastbrüche, dutzende zerfetzte Segel, über Bord gegangene Vorschiffsleute und auch einige Verletzungen waren Zeichen dafür, dass oft bis an die äußersten Grenzen gesegelt wurde. Es war auch für uns ein gewaltiges Erlebnis, so ganz selbstverständlich bei 6 Bft den großen Spinnaker zu setzen und die 35 Fuß Yacht mit nur geringstem Abstand entlang den steil aufragenden Felswänden immer wieder minutenlang ins Surfen zu bringen.

Auch die in der Karibik gefürchteten Squalls, diese unvermittelt aus dunklen Wolken auftretenden und meist mit kübelartigem Regen verbundenen starken Sturmböen konnten wir hautnah erleben. Reffen, Vorsegel wechseln, Schwimmwesten, Ölzeug, Starkwindtrimm und dann so richtig durchgeschwitzt, nach 15 Minuten das ganze retour, weil dann sind diese Squalls genau so schnell wie sie gekommen sind, auch schon wieder vorbei.

Die BASIC LOGIC Crew, die fast beste aller Crews – wir haben uns wacker geschlagen und in der Gesamtwertung in der Racing-Klasse V den 10. Rang erreicht und dann ...

die berühmte Beach Party in der Dickenson Bay am Abend nach der ersten Langstreckenwettfahrt und den einzigartigen Sonnenuntergang von Shirley Heights, die unvergleichliche Kulisse der Buchten von English Harbour und Falmouth Harbour... wie schon gesagt, für uns alle ein unvergessliches Erlebnis!

Nach der Regatta gab es in den berühmten unterwegs „Lord Nelson's Dockyards“ schon mehr als nur zwei Rum-Punches und „Mamma Gemma“ verwöhnte uns mit karibischen Spezialitäten vom Holzkohलगrill, und ob an diesem Abend die Inselschönheiten auch wieder einen Heimabend hatten, das haben wir eigentlich schon vergessen!

Markus Sagmeister

Bericht des Hafenreferenten

Wie schon viele Jahre standen auch in der Saison 2007 die Pensionisten wieder als wesentliche Stützen im Amt des Hafenmeisters während der Hauptsaison zur Verfügung. Für die geleistete Arbeit und ihren Einsatz möchte ich mich vor allem bei Michael Bannmüller, Heinz Böhler, Uwe Kleindinst, Simone Lins, Günther Winner und Gernot Zumtobel bedanken. Es ist hoch anzuerkennen, dass diese Mitglieder sich während der Hochsaison, also in einer arbeitsintensiven Zeit, selbstlos für unseren Verein zur Verfügung stellen.

Die verschiedenen Arbeiten rund um den Hafen, die Kranbedienung mit den damit verbundenen Tätigkeiten, wie Traktorfahrten, Schiffe winterlagermäßig parken wurden vom Hafenmeister Markus Dreier professionell erledigt.

Derzeit haben wir, einschließlich Jollen und Fischer gondeln, 130 Wasserliegeplätze und 18 Trockenliegeplätze. Heuer konnte ein Liegeplatz vergeben werden.

Für die kommende Saison steht, so wie es momentan aussieht, ein Wasserliegeplatz zur Vergabe an.

Die anstehenden Hafenprojekte:
Sanierung der Betonstegoberfläche
Takelmast

Gerhard Wimmer



Segeln bei den Special Olympics World Games 2007 in Shanghai



Am 26. September war es soweit. Fritz Trippolt mit Segelpartner Peter Maurer, Heinz Rhomberg mit Segelpartner Hermann Marte und Coach Raphael Rüdissler reisten gemeinsam mit 180 weiteren ÖsterreicherInnen nach Shanghai (China), um bei den Special Olympics World Summer Games 2007 teilzunehmen. Die Special Olympics Games sind die weltweit größten Sportveranstaltungen für Menschen mit geistiger Behinderung. Am Beginn der großen Reise war für die Teilnehmer sicher nicht abzusehen, was tatsächlich in China auf sie zukommen würde. Beide Segel-Teams hatten den Sommer über mit dem Boot „Diamant 2000“ der Caritas Bludenz trainiert. Zusätzlich wurde vor den Spielen noch mit den 420ern unserer Jugend gesegelt, weil diese Schiffe am ehesten jenen bei der Special Olympics eingesetzten Bootsklasse K88 entsprechen.

Nach einem überwältigendem „Host Town Programm“ (vielfältige Aktivitäten in unterschiedlichsten Shanghaier Stadtteilen) wurden am 2. Oktober die Spiele von Staatspräsident Hu Jintao feierlich eröffnet. Insgesamt waren zirka 100.000 Personen im Shanghai-Stadium, alle Anwesenden konnten eine Eröffnungsfeier der Superlative erleben – über 8.000 Sportler und Betreuer aus mehr als 160 Nationen, zusammen mit vielen freiwilligen Helfern und Zuschauern.

Während der gesamten Veranstaltung war alles perfekt organisiert – beim Bustransport über die Verpflegung, der

Unterbringung in der Olympic Town, bis hin zum Unterhaltungsprogramm. Nicht nur die aktiven Athleten, sondern auch der Staat China als Veranstalter, haben bei dieser Veranstaltung gezeigt, was sie können, ganz getreu dem Motto der Veranstaltung: „I know – I can.“

Gesegelt wurde auf einem sehr flachen See nordwestlich von Shanghai. Bei stark drehenden Winden und konstant ändernder Windgeschwindigkeit war es nicht leicht, den optimalen Weg um die Tonnen zu finden. Ein Taifun, der in ca. 240 km Entfernung an Shanghai vorbeizog, setzte die Region teilweise unter Wasser und kostete die Veranstalter zwei wertvolle Wettfahrttage, was die Wettfahrtleitung gehörig unter Druck brachte. Nach der herbeigesehnten Wetterbesserung wurde an zwei Tagen ein straffes Regattaprogramm durchgezogen. Unsere beiden Teams waren sehr erfolgreich, es gelang ihnen zwei Bronze-Medaillen zu ersiegeln – jeweils in Gruppe 3 und Gruppe 6.

Glücklich kehrte unser Team nach Vorarlberg zurück, ausgestattet mit einer Vielfalt an neuen Eindrücken und Erlebnissen und mit interessanten neuen Freundschaften.

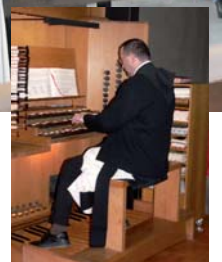
Bereits seit 1999 arbeitet der Yacht Club Bregenz eng mit der Beschützenden Werkstätte in Bludenz zusammen und schon mehrfach konnte unser Verein bei Special Olympics-Großveranstaltungen tolle Erfolge erzielen. Die nächsten World Summer Games finden 2011 in Athen statt. Es wäre schön, wenn auch dort wieder Teams von uns am Start mit dabei wären.

Raphael Rüdissler



Auf Besuch – Auf Wiedersehen

Im Herbst hat uns Frater Bernhard, kurz vor seiner Abreise, zu einem Rundgang durch das Kloster Mehrerau eingeladen. Eine Gruppe interessierter Mitglieder und deren BegleiterInnen hat sich die Chance zu einem Blick hinter die Klostermauern nicht entgehen lassen. Für alle Beteiligten interessante Stunden, Erkenntnisse und Einblicke. Eine Jause in unserem Clubhaus rundete den schönen Nachmittag ab.



Unser lieber Gast vom Kloster hat sich verabschiedet. Man hat das Gefühl gehabt, Frater Bernhard war bei uns immer gerne auf Besuch und wir haben ihn auch gerne bei uns gehabt. Der Ruf wieder zurück in sein Stammkloster hat ihn doch etwas mit Wehmut erfüllt.

Für alle, die einmal in seine Nähe in Slowenien kommen, hier seine Adresse, er freut sich auf einen Besuch.

*Frater Bernhard Rajbar
Samostan (Kloster) Sticna
1295 Ivančna Gorica
Tel. 00386 17877 100 Pforte*

50. Goldpirat eine Jubiläumsveranstaltung

Internationale Bregener Jollenregatta

Am 16. Juni 2007 trafen sich 16 Schweizer- und 3 Österreicher Piraten-Mannschaften zum traditionellen 50. Bregener Goldpirat. Am Samstag wurde eine und am Sonntag drei Wettfahrten gesegelt. Die Gebrüder Maire vom Basler Segelclub teilten sich die Laufsiege untereinander auf, so gewann Wettfahrt 1 und 2 Nicolas Maire mit Nina Klinger und Wettfahrt 3 und 4 Martin Maire mit Andreas Dieterle.

Gewinner des 50. Bregener Goldpirat mit dem „Hugo Rothermel Gedächtnispreis 2007“ nach 4 Wettfahrten sind:

1. Rang

SUI 516 Nicolas Maire mit Nina Klinger
BSC

2. Rang

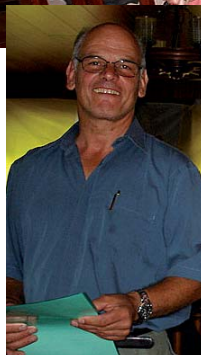
SUI 527 Stephan Fels mit Timo Maef
ScaP /YCA

3. Rang

SUI 518 Martin Maire mit Andreas Dieterle
BSC

4. Rang

AUT 3 Werner Kastanek mit Günter Fossler
WYC



Der Pirat – eine Klasse für sich – die Basis unserer Regattaerfolge

Nach dem 2. Weltkrieg war der Pirat das Regattaboot schlechthin. Seine große Verbreitung in Europa machte diese Schiffe zu einer, der viele Jahre interessantesten Regatta-Klasse. Der Pirat konnte selbst gebaut werden und war so für breite Seglerkreise erschwinglich und er konnte noch relativ einfach transportiert werden.

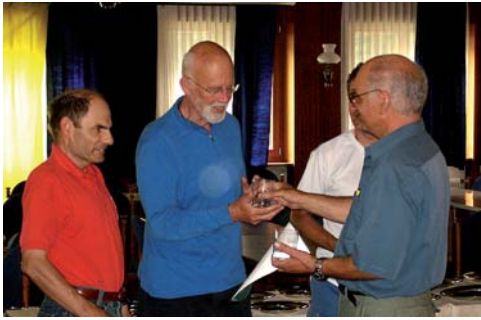
Beispielsweise haben Mitglieder unseres Vereins in den frühen 50er-Jahren ihre Boote per Eisenbahn an den Atter- oder Neusiedler See verfrachtet. Damit sind wir bei der Bedeutung des Piraten für unseren Verein als Regattaboot. Durch dieses Boot wurde die Basis für große Regattaerfolge gelegt: Olympiateilnehmer, Weltmeisterschafts-, Europameisterschafts- und Staatmeisterschaftsgewinner. In den 50er- und frühen 60er-Jahren hatten wir an die 20 Piraten, davon die Hälfte Regattaschiffe. Als Schulungsschiff, als Tourenboot und wie schon erwähnt als Regattagerät hatte dieses Boot für unseren Verein eine besonders große Bedeutung für die seglerische Entwicklung. Aus diesem Umstand heraus war es einfach logisch, im Jahr 1957 eine Regattaveranstaltung zu etablieren, die der Bedeutung des Piraten gerecht wurde.

Große Segelereignisse mit über 30 Schiffen am Start bei anspruchsvollem Regattieren waren jahrelang an der Tagesordnung. Mit der Entwicklung des Segelsports ging natürlich auch die Entwicklung der Regattaklassen einher und der Pirat verlor an Bedeutung. Mit der Veranstaltung, die wir aus Traditionsbewusstsein weiterführen, dank des Piratenthusiasten Robert Schatzmann.

Ein Jahrzehntelanger Piratcrack war Hugo Rothermel, er verkörperte schlechthin den Seglertypus des Piratseglers, der von Jugend an, meist an der Vorschot, das Segeln gelernt hat und in diesem Schiff auch alt wurde und immer noch begeistert war.

Die Liste der ganz erfolgreichen Regattasegler unseres Vereins die auf diesem Boot gesegelt sind, ist lang (und sicher nicht vollständig) Ernst Kulhay, Walter Rosemann, Bauche Herburger, Karl Geiger, Werner Fischer, Fritz Trippolt usw.

Goldpirat-Gewinner – viele stolze Sieger





Seite: 1

**Gesamtergebnis der Wettfahrten 1 - 4
Int. Bregenzer Jollenregatta / 50. Goldpirat
Yacht - Club Bregenz**

Lizenz #9608002 Yacht-Club Bregenz
VELUM-Regattasoftware!

WETTFAHRTLEITER: Robert Schatzmann
SCHIEDSRICHTER: R. Weh, W. Fischer, F Trippolt
AUSWERTUNG: Andreas Stiastry

17. 6.2007
14:58:00

Low-Point-System

WERTUNGSGRUPPE: Pirat
WERTUNGSART: Class

POS	SGLNR.	STEUERMANN	VORSCHOTER	CLUB	1. Wf	2. Wf	3. Wf	4. Wf	Gesamt
1	SUI 516	Nicolas Maire	Nina Klinger	BSC	1.00	1.00	4.00	[7.0]	6.00
2	SUI 527	Stephan Fels	Timo Naef	SCaP/YCA	2.00	[12.0]	2.00	4.00	8.00
3	SUI 518	Martin Maire	Andreas Dieterle	BSC	[9.0]	7.00	1.00	1.00	9.00
4	AUT 3	Werner Kastanek	Günter Fossler	WYC	5.00	2.00	[8.0]	3.00	10.00
5	SUI 529	Daniel Rainer	Nicole Brönnimann	SYH	[7.0]	5.00	3.00	5.00	13.00
6	AUT 495	Herbet Renner	Jürgen Strnad	SVW-ys	4.00	4.00	6.00	[8.0]	14.00
7	SUI 532	Patrick May	Daniel Glättli	SCaP	8.00	[20.0]	5.00	2.00	15.00
8	AUT 7	Alexander Lehner	Felicitas Lehner	SCK	6.00	3.00	[9.0]	6.00	15.00
9	SUI 530	Andreas Fleisch	Sebastian Moritz	SCaP	3.00	9.00	7.00	[9.0]	19.00
10	SUI 525	Markus Beyer	Eliane Widmer	SCaP	12.00	6.00	12.00	[20.0]	30.00
11	SUI 528	Stefan Vögeli	Esther Vögeli	SCaP	10.00	8.00	13.00	[20.0]	31.00
12	SUI 495	Otmar Elsener	Richard Lüchinger	SCR	13.00	10.00	[14.0]	12.00	35.00
13	SUI 437	Heinz Remek	Thomas Remek	YCZ	16.00	[20.0]	10.00	10.00	36.00
14	SUI 507	Silvan Rainer	Marlene Rainer	SCaP	11.00	14.00	11.00	[15.0]	36.00
15	SUI 523	Felix Wüst	Raphael Wüst	SCaP	[17.0]	11.00	15.00	11.00	37.00
16	SUI 497	Huldreich Senn	Andrea Krebs	SCaP	14.00	13.00	16.00	[20.0]	43.00
17	SUI 519	Valeria Widmer	Thomas Scheider	SCP	15.00	15.00	[19.0]	13.00	43.00
18	SUI 517	Tobias Scherzmann	Roberto Niederberger	SCP	19.00	[20.0]	17.00	16.00	51.00
19	SUI 522	Jörg Engweiler	Noah Engweiler	BSC	20.00	[20.0]	18.00	14.00	52.00

Wettfahrtstatistik:

Wettfahrt 1:

19 Yachten gemeldet, 19 Yachten gestartet, 18 Yachten gezeitet.

Wettfahrt 2:

19 Yachten gemeldet, 15 Yachten gestartet, 15 Yachten gezeitet.

Wettfahrt 3:

19 Yachten gemeldet, 19 Yachten gestartet, 19 Yachten gezeitet.

Wettfahrt 4:

19 Yachten gemeldet, 16 Yachten gestartet, 16 Yachten gezeitet.



Die Wettfahrtleitung – seit Langem bewährt

Groß-Artiges ist entstanden.



Unser neues Prachtstück

Neue Aussichten – ein paar Wochen lang freier Blick nach Lindau.



Neues Segelzentrum

Am Anfang war eine Vision. Dann gab es die intensive Zeit der Planung. Dann folgten unzählige Diskussionen. Das Thema war die schiere Größe, die Kosten und die Machbarkeit.

Hinter allem diesen stand ein Mann den Beharrlichkeit, Zähigkeit und Mut auszeichnen – Fritz Trippolt. Für ihn war und ist dieses Bauwerk eine wichtige Basis für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Um im heutigen internationalen Wettbewerb erfolgreich zu sein, bedarf es viel mehr als nur die seglerischen „Kernkompetenzen“ und gutes Material. Das gesamte Spektrum, wie schneller Segelbereitschaft – möglichst die Zeit effektiv zu nutzen, keine vergeudete Zeit durch Mast stellen, Auftakeln etc., körperliche Fitness durch gezieltes Krafttraining, Schulungsräume, Umkleide- und Ablagemöglichkeiten, Reparaturreinrichtungen usw. usw.

Fritz und seine Mitstreiter entwickelten zusammen mit dem Architekten Ohneberg ein Gebäude, das allen heutigen Anforderungen entspricht. Dabei immer im Fokus die Kostensituation, es war klar, dieses Gebäude musste mit möglichst geringem finanziellen Aufwand erstellt werden. Klar war von Beginn an, dass das Vorhaben nur mit einem äußerst hohen Anteil an eigener Leistung überhaupt realisiert werden kann.

Fritz hat in vielen Vorstandssitzungen das Projekt vorgestellt, zur Diskussion gebracht und ist immer wieder mit neuen „Hausaufgaben“ versehen worden. Mit in diesem Paket waren auch die Suche nach Sponsoren und die Einhaltung der behördlichen Vorgaben. Dem Vorstand war es wichtig, trotz der Bedeutung des Projekts, die finanzielle Belastung für den Verein nicht zu groß werden zu lassen. Wie eingangs erwähnt, die beharrliche Ausdauer von Fritz war es, die es so weit brachte, dass der Vorstand im Herbst 2006 überzeugt war, es sei realistisch, der JHV das Projekt zur Entscheidung vorzulegen.

Bei der JHV kam es nach einer umfangreichen Vorstellung des Projekts zu einer intensiven Diskussion. Die allermeisten Anwesenden waren von der Notwendigkeit des Gebäudes überzeugt, nur die Dimension machte einigen Mitgliedern Sorge. Letztlich wurde das Projekt mit überwältigender Mehrheit genehmigt.

Nun aber begann erst die Arbeit für Fritz und seine Getreuen. Im Januar wurde das alte Segelzentrum abgerissen, daraufhin wurde das Fundament erstellt und dann begann das Projekt schnell an Gestaltung zu gewinnen. Die Dimensionen sind schon gewaltig, aber je mehr sich der Rohbau dem Ende zu neigte, desto mehr wurde klar, hier entsteht was ganz besonderes. Die Transparenz der großen Fenster geben dem Gebäude eine Luftigkeit, die einen ins Staunen versetzt. Die interessante Konstruktion innen wie außen fasziniert. Bis im Frühjahr waren dann die allermeisten Zweifel verschwunden, schnell wurde das neue Gebäude fixer Bestandteil, der bestens in unser Vereinsgelände integriert ist und einen sehr bemerkenswert positiven Akzent setzt.

Wie es bei Bauvorhaben immer ist, wenn man meint, von außen ist alles fertig, dann fängt die Arbeit innen erst richtig an. Aber schon im Sommer hat sich das neuerstellte Objekt beim Hafenfest als nützlich erwiesen. Im Sommer konnten die Regattajollen schon eingestellt werden, und am Saisonende fanden die ersten Yachten Platz, um notwendige Reparaturen ausführen zu können.

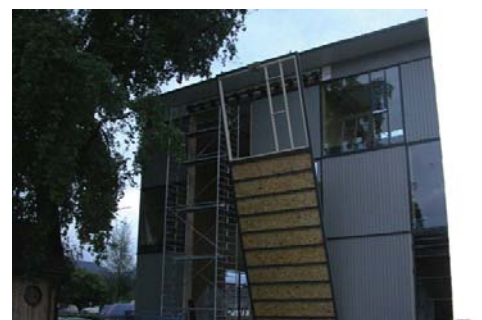
Zum Schluss soll betont werden, dass Fritz Trippolt beeindruckt war, wie engagiert auch Seniorenmitglieder an dem Bau des Jugendzentrums sich beteiligt haben. Ein gutes Omen für das erfolgreiche Zusammenwirken von alt und jung in unserem Club.

Presseaussendung zur Firstfeier

Am Yachthafen in Bregenz wird derzeit mit Volldampf an der Fertigstellung des neuen Jugend-Leistungszentrums gearbeitet. Am 9. März wurde die Firstfeier gefeiert, nur eine kurze Atempause der Freude, auf dem Weg der Realisierung des gewaltigen Werks. Ein Projekt, das der rührige Jugendwart Fritz Trippolt mit größtem Engagement betrieben hat und nun kurz vor der Vollendung steht. Eine neue Heimat wurde geschaffen für die starke und erfolgreiche Jugendgruppe des YCB. Zur Fortsetzung der Jugendarbeit eine Notwendigkeit um heute im harten internationalen Wettbewerb zu bestehen, ist intensive Jugendarbeit rund ums Jahr Voraussetzung. Für den rührigen Initiator Fritz Trippolt galt es hohe Hürden zu nehmen, viele Bürden auf sich zu laden und viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Von der ausgeklügelten Planung, über die vielen behördlichen Bewilligungen bis hin zur Finanzierung. Fritz, der als bedeutende Persönlichkeit in der Bodensee-Szene als hartnäckiger Verfolger und Sieger gilt, hat auch hier äußerst große Zähigkeit bewiesen. Sein Werk kann sich sehen lassen, mit Vorgaben, die es in sich haben. Eine Raumhöhe die es zulässt, olympischen Klassen wie der Tornado, voll aufgetakelt in die Halle einzufahren. Krafttrainings-, Vortrags- und Werkstatträume sowie Sanitäranlagen mussten untergebracht werden.

Für den Yacht Club Bregenz und vor allem auch für den Präsidenten Dr. Weh war die Realisierung eine große Herausforderung, aber der überwältigend große Rückhalt in der Mitgliedschaft (97%-ige Zustimmung bei der JHV 2006) hat es möglich gemacht, einen, fast möchte man sagen, gewaltigen Akzent zu setzen. Allen Beteiligten war klar, dieses Projekt ist eine lohnende Investition für die Zukunft des Vereins – für die Jugend. Eine große Rolle bei der Erstellung dieses Bauwerks spielt der hohe Eigenanteil, den die Jugendgruppe und einige engagierte Mitglieder bei den Baumaßnahmen eingebracht haben.

Mit dem Bau des Segelzentrums wollen wir im April 2008 fertig sein.



Herzlichen Dank allen Sponsoren und Helfern am neuen Leistungszentrum:

- Architekten Michael Ohneberg und Hans Riemelmoser
- Statikbüro Gasser
- Schertler und Alge Bau
- Zimmerei Hartmann
- Glas Längle
- Fa. Gautschi – Fenster
- Fa. Höchsmann Farben
- Stadt Bregenz
- Vorarlberger Landesregierung
- ASVÖ
- Red Bull



- Helmut Biegger – Bauaufsicht und Solaranlage
- Michael Bannmüller – Elektrik
- Fa. Theo Mader
- Gerhard Gabriel – Stahlteile
- Fa. Josef Lins – Dachdecker

- Markus Bulla – Bodenbeläge
- Fa. Ascherl – Trainingsgeräte

Und vielen Dank an alle Helfer unseres Clubs, die ca. 4000 Stunden geleistet haben.

Änderungen Mitgliederstand – Vereinsjahr 2006/2007

Übertritt von Aktiv in Passiv (7)

Fessler Rene
Hirschbichler Elisabeth
Holzer Thomas
Kammerlander Stefan (Ersparnis
Aufnahmebeitrag)
Kögler Peter
Poschung Marco
Rüdisser Gabriel
Ladstädter Helmut

Aufnahme als Aktivmitglied/Anwärter (1)

Hämmerle Robert

Aufnahme als Jugendmitglied (4)

Bildstein Camillo (1996)
Gasser Philipp (1993)
Helbok Maximilian (1998)
Matt Gallus (2000)

Aufnahme als Passivmitglied (1)

Kullenberg Jan

Antrag auf Übernahme von Anwärter zu Aktivmitglied (2)

Mertz Wolfgang
Riemelmoser Hans

Beendigung der Jugendmitgliedschaft und Übernahme in Aktivmitgliedschaft (2)

Bargehr David (29.6.1989) – angefragt
Bösch Charlotte (7.6.1989) – angefragt

Sterbefall (1)

Sonntag Kurt

Austritte (5)

Bischof Robert (Aktiv, Ortswechsel)
Plankl Celina (Jugendmitglied, ohne
Begründung)
Plankl Fiona (Jugendmitglied, ohne
Begründung)
Gstach Phillip (Wehrdienst)
Reiterer Florin (kein Interesse)

Ehrung 25 Jahre Aktivmitgliedschaft (11)

Andres Gerhard
Backmeister Felix
Bannmüller Michael
Beck Wolfgang
Fontanari Norbert
Neurauther Günther
Neurauther Walter
Rüdisser Bernhard
Schifferl Werner
Schlachter Robert
Trappel Emanuel

Ehrung 40 Jahre Aktivmitgliedschaft (5)

Bihler Karl
Farkas Elmar
Herrich Gunther
Holzer Albert
Stemberger Heinz

MITGLIEDERSTATISTIK

MITGLIEDERSTATISTIK YACHT CLUB BREGENZ 1997 bis 2007

	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997
Ehrenpräsidenten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ehrenmitglieder	6	6	6	4	4	4	4	4	3	2	2
Aktivmitglieder	212	225	223	230	241	237	247	245	259	266	254
Jugendmitglieder	57	56	63	60	57	64	68	71	66	68	59
Anwärter	7	7	10	13	8	9	7	5	5	5	16
Passivmitglieder	102	91	112	109	94	92	92	85	68	69	70
Gesamtmitgliederstand	385	386	415	417	405	407	419	411	402	411	402

Kurt Sonntag †

Es gibt selten Menschen, die sich so wenig aus der Ruhe bringen lassen, wie wir das bei Kurt Sonntag erleben und erfahren durften. Vielleicht war das aber auch nur so bei uns am See. Vielleicht hat ihm die Nähe des Wassers die Ruhe vermittelt. Wir vom Yacht Club Bregenz haben Kurt als begeisterten Boots-Wasser-Sportler kennen gelernt. Es war Mitte der 60er-Jahre als Kurt zu unsrem Verein gestoßen ist. Ziemlich bald hat er im Regattageschehen aktiv mitgemischt. Zusammen mit unserem früheren Segel-Original Hugo Rothermel auf einem Schiff der Piratenklasse. Die beiden sind gemeinsam unzählige Regatten auf internationalen Gewässern gesegelt. Die Erfolge waren zum Teil bemerkenswert, gehörten die Beiden doch damals schon zu den älteren Teilnehmern. Was immer wieder, vor allem bei Vereinen und Veranstaltungen in Innerösterreich, zu Verwunderung führte, war die Aufgabenteilung an Bord. Der Herr Direktor, der saß nicht am Steuer, dort saß der einfache Werkzeugmacher Hugo, der Direktor „durfte nur“ das Vorsegel bedienen.

Aber gerade das war es, was Kurt so an dieser Art Segelei schätzte, er konnte genießen und musste nicht so auf das ganze Geschehen achten.

Über 2 Jahrzehnte segelte Kurt mit seinem Freund Hugo, aber nur auf Regatten, niemals nur so zum Spaß als Fahrtensegler.

Ende der 80er-Jahre ließ sich Kurt von der Nobelwerft Kullhay in Fussach eine Nobel-Gondel für Ausfahrten zum Fischen und Baden bauen.

Als dann in den 90er-Jahren die Regatta-segelei weniger wurde, verlegte sich Kurts Engagement mehr auf das Jassen in unserm Clubhaus. In den letzten Jahren hat er dann ganz darauf verzichtet, Bötle zu fahren und war leider immer weniger bei uns zu sehen.

Wir werden Kurt als Sunnyboy mit seiner typischen Baskenmütze und seebegeisterten Segelkameraden mit vielen Facetten in bester Erinnerung behalten.



Vor 40 Jahren...

heft 2/1967

Aus dem Vereinsleben

Veränderungen der Mitgliederliste

Seit dem Erscheinen der letzten Nummer der „kleinen brise“ haben sich folgende Veränderungen in der Mitgliederliste ergeben:

a) Adressenänderung

Herr Kurt Sonntag, 6900 Bregenz, Bahnhofstraße 17 (bisher 6850 Dornbirn, Marktstraße 18a, und 6900 Bregenz, Rathausstraße 13).

b) Austritte

Laut Beschluß der Ausschussitzung vom 5. Juli 1967 wurden folgende Austritte zur Kenntnis genommen:

Anwärter Kurt Hüttl, 6900 Bregenz, Rheinstraße 31

Dr. Heinz Wittke, Eschen Nr. 348, Fürstentum Liechtenstein

Die Ausschussitzung vom 2. August 1967 nahm den Austritt von Herrn Hellmut W. Müller, D-799 Friesstraße 101, zur Kenntnis.

Geiger / Fischer in Amerika

Leider konnte der Vorschotmann unserer FD-Mannschaft Geiger/Fischer, Werner Fischer, für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft von seinem Betrieb nicht freigestellt werden, sodaß der Start in Montreal in Frage gestellt war. Karl Geiger hat auf der Suche nach einem Ersatzmann mit Willy Pfanner zusammen die Regatten auf dem Alsee besucht und überlegen gewonnen.

Erfreulicherweise haben sich Herr Präsident Dr. Nemetschke und die Herren des Olympia-Ausschusses des Österreichischen Segelverbandes mit der Entsendung des Ersatzmannes einverstanden erklärt, sodaß im letzten Augenblick das Boot am 14. August in Hamburg noch verladen werden konnte.

Die Mannschaft wird am 3. September gemeinsam mit den FD-Seglern der Bundesrepublik nach Kanada fliegen und dort an der Weltmeisterschaft der FD-Klasse teilnehmen.

Pläne zum Clubhausausbau - Ausbau

Für den 12. Juli 1967 hatte der Vorstand alle Architekten, Baumeister und Bausachverständigen des Clubs zu einer Sitzung in's Clubhaus eingeladen. Es ging um die Planung eines dringend nötigen Ausbaues unseres zu eng werdenden Clubhauses. Erfreulicherweise sind alle hierzu eingeladenen Mitglieder vollzählig erschienen.

Die Planung soll einen Ausbau in drei Etappen ermöglichen, und zwar: 1. Erweiterung der Sanitären Anlagen, 2. Ausbau der Küche samt Nebenräumen, und 3. Vergrößerung des Clublokals.

Die anwesenden Architekten haben sich bereit erklärt schon in nächster Zeit ihre Ideen hierzu zu Papier zu bringen, sodaß wir vermutlich der Generalversammlung schon einen Vorentwurf werden vorlegen können.

fanter wieder zu-
mit einem Kolle-



Y
C
B

kleine brise

Ansegeln 1967-

SO SOLLTE ES IMMER SEIN

von Oberbootsmann Heinz Trappel

Selten erlaubte es die Witterung, wie zu Beginn unserer heurigen Segelsaison, daß Bootstaufe und Ansegeln ein voller Erfolg wurde. Daß wir nun schon mehrere Jahre hindurch zu Beginn der Segelsaison auch eine Bootstaufe mit durchschnittlich 8 - 10 Booten durchführen konnten, ist mit ein Beweis des gewaltigen Anwachsens unseres Vereins. Gewachsen ist unser Club in den letzten Jahren nicht nur in der Zahl der Mitglieder und der verschiedensten Boote, gewachsen sind auch die Probleme und Sorgen der Clubleitung. Heute soll aber

Zwei neue FD's, darunter das neue Boot für unsere Spitzensegler Geiger/Fischer, 1 Schwertzugvogel, 1 Hurley-Yacht und 1 Drachenboot als Segelboote und zwei Motorboote, darunter die stolze große Motorjacht von Herrn Baumeister Richard Hinteregger, stellten sich am Pfingstsonntagmorgen zur Taufe an der Südmole ein.

Nach der Ansprache unseres Vorstandes, Dr. Harry Holzner, in welcher er unter anderem den Geist des Pfingstfestes auch für uns Segler - die wir in unserer Mentalität als solche oft fälschlich als unreligiös gehalten werden - beleuchtete, nahm HH Pater Nieward vom Kloster Mehrerau die Taufe der Boote vor. Unserer werten Nachbarschaft, dem Kloster Mehrerau sei hierfür herzlich gedankt.

Ein Thema:
Damals Flaggenmast
heute Takelmast

Neuer Flaggenmast gespendet

Von den Memminger Seglern, die Mitglieder unseres Clubs sind, erhielten wir folgendes Schreiben und einen Geldbetrag:

Infolge der auf der letzten Generalversammlung offenkundig gewordenen Finanzverhältnisse unseres Yacht-Clubs, haben sich die Memminger Mitglieder des YCB entschlossen, ihr Scherflein zur Verschönerung der Hafenanlagen durch eine Spende beizutragen und überreichen hiermit einen Geldbetrag in Höhe von DM 650,- zweckgebunden für den zwischenzeitlich bereits errichteten Flaggenmast. Betrachten Sie diese Spende bitte als Ausdruck unserer kameradschaftlichen Verbundenheit zum Yacht-Club Bregenz.

Dem Brief war folgendes Gedicht angeschlossen:

*Schön ist so ein Flaggenmast, wenn Du auch die Flaggen hast.
Hast Du aber keine....., steht er schnöd' alleine.
Und man fragt sich dann: Warum hat man so ein Riesen-Drumm.
Denn beim Nachbar-Club zum Neid, wird er erst im Flaggenkleid.
Und uns tät's im Herzen weh, wär er nur ein Wettfahrts-Renommee!*

Wir sagen herzlichen Dank und werden uns bemühen die Flaggen immer vorschriftsmäßig zu setzen.

3



Das waren noch Faschingszeiten in den 60er-Jahren.





Typisch Bodensee – Regattieren in den 30er-Jahren – auch damals waren Leichtwindspezialisten gefragt.

Impressum
Herausgeber:
Yacht Club Bregenz
6900 Bregenz, Seglerweg
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Reinhard Weh, Reinhard Fritzsche
Redaktion und Text, soweit nicht extra gekennzeichnet: Reinhard Fritzsche
Fotos: R. Schatzmann, M. Sagmeister, R. Fritzsche, unbekannt